

Antrag

der SPD-Fraktion

der Fraktion DIE LINKE

Nachhaltige regionale Landwirtschaft in Brandenburg sichern

Der Landtag stellt fest:

Brandenburgs Agrarpolitik ist ein wichtiges Instrument zur Sicherung und Entwicklung der ländlichen Räume, der Landwirtschaft und für die Wahrung der Interessen der Verbraucher. Die Eigenkapitaldecke der Unternehmen ist knapp bemessen. Deshalb gehört die Stärkung der langfristigen Wettbewerbsfähigkeit und Marktfähigkeit der landwirtschaftlichen Betriebe in Brandenburg zu den künftigen Aufgaben der nächsten EU-Förderperiode. Die Landwirtschaft in Brandenburg hat sich als leistungsstarker Sektor der Volkswirtschaft in den letzten Jahren sehr gut entwickelt.

Chancen der zukünftigen Entwicklung der ländlichen Räume liegen für uns in einer integrierten ländlichen Entwicklung, die auf die Stärken der Regionen baut. Regionale Produkte sind ein Markenzeichen über unsere Landesgrenze hinaus geworden. Im Ökolandbau ist Brandenburg flächenmäßig führend in Deutschland. Die von der EU, vom Bund und vom Land der Landwirtschaft gewährten Transferzahlungen haben maßgebend dazu beigetragen, dass eine Agrarstruktur entstanden ist, die im Hinblick auf die Vielfalt der Rechtsformen sowie auf Flächenausstattung und Tierbestandsgrößen gute Voraussetzungen für Wettbewerbsfähigkeit bietet. Die Landwirtschaftsbetriebe verschiedener Größe und Eigentumsformen sind Anker der dörflichen Gemeinschaft im ländlichen Raum. Für die Brandenburger Landwirtschaft hat die Grüne Woche, die weltgrößte Verbrauchermesse einen hohen Stellenwert. Jedes Jahr präsentieren sich aus verschiedenen Regionen weit über hundert Aussteller in eigener Halle.

Die Landesregierung wird aufgefordert,

1. regionale Verarbeitung und Vermarktung von heimischen Produkten besonders zu fördern und zu diesem Zweck regionale Wertschöpfungsnetzwerke und Logistik für landwirtschaftliche Produkte zu unterstützen;
2. Schulung und Beratung im Bereich Direktvermarktung zu intensivieren;
3. pro agro e. V. als bestehende Einrichtung für diese Aufgaben und bei der Bewerbung regionaler Produkte mit Priorität zu unterstützen;
4. zu prüfen, wie Regionalität im Ernährungsbereich bei Ausschreibungen der öffentlichen Hand besser berücksichtigt werden kann;

5. künftige Präsentationen regionaler Produkte der Agrar- und Ernährungswirtschaft, von Direktvermarktern und touristischen Anbietern des Landes Brandenburg auf der Grünen Woche in der Brandenburg-Halle abzusichern.

Begründung:

Die Verarbeitung und Vermarktung regionaler Produkte ist noch zu kleinteilig und die Erzeugerinnen und Erzeuger kooperieren zu wenig miteinander. Wichtig ist eine stärkere regionale Verbindung zwischen Tierhaltung, Veredelung und Vermarktung. Es muss gelingen, die Veredelung und Vermarktung zu steigern bzw. zu optimieren und damit die Wertschöpfung im Lande zu verbessern. Pro agro e.V. unterstützt alle Akteure des ländlichen Raumes bei der Herstellung, Vermarktung und dem Absatz von Produkten und Dienstleistungen der Agrar- und Ernährungswirtschaft und fördert die Regionalvermarktung durch den Aufbau regionaler Kooperationen zwischen Unternehmen der Agrar- und Ernährungswirtschaft, Direktvermarktern, touristischen Anbietern, der Gastronomie und anderen gewerblichen Anbietern.

Klaus Ness
für die SPD-Fraktion

Christian Görke
für die Fraktion DIE LINKE